

Kanton Solothurn

Sektionsausflug ins Papiliorama, Kerzers



Teilnehmende bei der Führung durchs Papiliorama.

Bild: zvg

Um 8.15 Uhr fuhren die beiden Born-Cars in Olten ab, um die Teilnehmenden in Solothurn und Grenchen abzuholen. Bei leichtem Regen fuhren wir zum Restaurant Urs und Viktor, Bettlach, im Bezirk Lebern, zum Zñühalt. Den Teilnehmenden wurde ein feiner Kaffee oder Tee und ein Buttergipfeli serviert.

Die Fahrt setzten wir fort via Biel, Port, Lattrigen, Hagneck, am südlichen Ufer des Bielersees, wo uns im Gasthof Brücke ein feines Mittagessen und Dessert serviert wurden. Frisch gestärkt fuhren wir weiter nach Kerzers ins Papiliorama, wo wir eine anderthalbstündige Führung geniessen durften.

Im Nocturama konnten viele nachtaktive Tiere der Tropenwälder, wie Fledermäuse, Nachtaffen, Faultiere, beobachtet werden. Die verschlungenen

Pfade führten vorbei an verschiedensten Tierarten wie Erdferkel und Riesenborkenratten. Im Schmetterlings-Dom Papiliorama fliegen über 1 000 exotische Schmetterlinge in einem üppigen Tropengarten frei um die Besucher herum. Mit ihren glitzernden Farben und verschiedenen Formen und Grössen bieten die Schmetterlinge ein bezauberndes Ballett. Nach der Führung blieb Zeit für freie Besichtigung durch den Zoo und den Shop.

Kurz nach 16.30 Uhr hiess es Abschied nehmen und die Teilnehmenden stiegen in den Car ein, welcher uns sicher wieder an die Einsteigeorte Grenchen, Solothurn und Olten brachte. Ein Tag mit grossartigen Eindrücken ging viel zu schnell zu Ende.

Elisabeth Schenk



So machen Sie mit

Auf www.oltner.tagblatt.ch können Sie Beiträge veröffentlichen. Vorrang haben Zuschriften, die nicht mehr als 1500 Zeichen enthalten. Die Redaktion entscheidet, welche Texte in der Zeitung erscheinen und behält sich Kürzungen vor. Bei Fragen erreichen Sie das Meine-Gemeinde-Team unter 058 200 58 50 oder meinegemeinde@chmedia.ch.

Matzendorf

Vereinsreise Kirchenchor Matzendorf

Voller Erwartungen traf sich eine frohe Reiseschar beim Primarschulhaus in Matzendorf. Unsere dreitägige Reise begann mit dem Postauto. Diesmal zogen wir es vor, mit dem öffentlichen Verkehr zu fahren. Unser Ziel waren verschiedene Stationen im Bündnerland. Unser Reiseleiter Markus hatte den Ausflug bis ins letzte Detail perfekt geplant.

In Olten angelangt, hatten wir einen Zug, welcher uns direkt nach Chur brachte. Nach einem gemütlichen Kaffeehalt war es dort allen freigestellt, eine Stadtbesichtigung oder einen Kirchenbesuch zu machen. Rechtzeitig trafen alle wieder auf dem Bahnhof ein, von wo aus wir zu unserem Hotel in Sils Maria fuhren. Hier waren zwei Nächte Aufenthalt gebucht. Das Hotel hielt, was es versprach. Wir wurden nach «Strich und Faden» verwöhnt. Sogar ein Solbad wurde angeboten.

Unsere Reise hatte allerdings auch besinnliche Augenblicke. Am Samstag besuchten wir die Kirche in Bondo. In diesem Gemeindegebiet verunglückten vor acht Jahren unser Kirchenchormitglied Gisela und ihr Partner Ramon. In der Kirche hielten wir eine Andacht, welche Agnes mit ergreifenden Worten gestaltete. Es tat allen gut, unsere



Kirchenchor Matzendorf in Sils Maria.

Bild: zvg

Trauer mit Gesang und Gebet auszudrücken. Danach wurde uns in einer nahe gelegenen Bar von den Angehörigen ein Apéro offeriert.

Unser nächstes Ziel war Soglio, wo wir in einem paradiesischen Gartenrestaurant unser Mittagsmahl geniessen durften. Als wir allerdings rechtzeitig bei der Posthaltestelle angelangt waren, erwartete uns eine Überraschung. Das Postauto war für unsere Gruppe viel zu klein. Eine halbe Stunde später drängten wir uns in den nächsten Kurs. Einige hatten nur noch Stehplätze. Wieder im Hotel angelangt, hatten wir genügend Zeit, bei einem geselligen Abendessen den Tag noch einmal Revue passieren zu lassen.

Am Sonntag unternahmen einige eine Rösslifahrt. Andere wanderten oder badeten, und es gab auch solche, die das Panorama von der Furtschellas aus bewunderten. Schon war unser Heimweg auf dem Plan. Die Bahn führte uns durch wundervolle Berglandschaften. In Zürich leisteten wir uns zum Ausklang unseres Kurzurlaubes ein Abendessen in der Brasserie Federal, welche sich im Bahnhofgebäude befindet. Danach konnten wir nach Oensingen fahren, wo der Bus auf uns wartete. Zufrieden dürfen wir behaupten, dass diese Reise fantastisch war. Sogar das Wetter hatte sich unseren Wünschen angepasst.

Christoph Koch

Hägendorf

34. Musiklager Kisi im Hasliberg



Das Musiklager Kisi war auch bei seiner 34. Ausgabe ein tolles Erlebnis und Erfolg.

Bild: zvg

68 Jugendliche im Alter von 8 bis 20 Jahren und 21 ehrenamtliche Leiter verbrachten eine musikalische Musikwoche im Hasliberg. Das Hostel & Gruppenunterkunft C'est la vie in Hasliberg-Reuti war wie in den vergangenen Jahren das Lagerhaus und im Wetterhornsaal vom Panorama Hotel wurden die Gesamtproben abgehalten.

Nach intensivem Einstudieren der Literatur in Register- und Gesamtproben konnten die drei Formationen der Beginner-, Concert- und Lagerband sowie dem Schlagzeugensemble, unter der bewährten musikalischen

Leitung der Dirigenten Oliver Waldmann, Andreas Moser und Fabian Gaberthüel, ein abwechslungsreiches Konzertprogramm einstudieren.

Neben Musik gab es auch viel Abwechslung mit nicht musikalischen Tätigkeiten. Das traditionelle Fussballturnier konnte in diesem Jahr wieder einmal stattfinden und das Leiterteam musste sich dem besten Team der Teilnehmer im Finale geschlagen geben.

Auch eine Wanderung sowie der Spieleabend durften nicht fehlen. Kulinarisch wurde ebenfalls einiges geboten und die Kü-

chencrew verwöhnte mit leckeren Speisen während der ganzen Lagerwoche.

Das Wetter zeigte sich von einer angenehmen herbstlichen Seite. Somit konnten auch Register- oder Einzelproben draussen bei wunderbarem Sonnenschein abgehalten werden. Mit dem Abschlusskonzert in der Raiffeisen Arena in Hägendorf folgte zum Schluss der musikalische Höhepunkt. Das Erlernte der gesamten Lagerwoche fand grossen Anklang bei den über 450 Konzertbesuchern.

Michael Stalder

Gunzgen

Wandergruppe der Seniorenvereinigung Gunzgen auf der Herbst-Wanderung

Nach dem frühmorgendlichen Start in Gunzgen wurde das im Blockhaus-Stil errichtete Restaurant L'Unique à La Roche, das an einer schönen Bucht am Lac de la Gruyère liegt, besucht. Nach Kaffee und Gipfeli wurde die Reise mit dem Car der Firma Gäu-Travel Neuendorf mit 39 Personen an den Genfersee fortgesetzt.

Zum Auftakt der Lavaux-Rebenwanderung startete die Gruppe von Wanderleiter Jules Strub von der am Seeufer liegenden Ortschaft Lutry, während Gruppe Attilia Strub den Ausgangspunkt oberhalb von Grandvaux wählte, wo sie bei strahlendem Sonnenschein bald das Winzerdorf Riex erreichte. Dieses erstreckt sich auf einer kleinen ebenen Fläche inmitten der Weinberge am Steilhang des Lavaux, das als Unesco Weltkulturerbe ausgezeichnet wurde.

Anschliessend kam das malerische Weindorf Epesses in Sicht. Das atemberaubende Panorama, das sich über die terrassierten Weinberge, den Genfer-



Wandergruppe zusammen mit den Spaziergängern.

Bild: zvg

see bis zu den Savoyer Alpen erstreckt, vermochte zu begeistern.

Beide Gruppen wandern nach Epesses auf gleicher Route weiter über Dézalay nach Rivaz. Zuletzt ging es steil bergab ins zauberhafte St. Saphorin.

Der Dorfker ist geprägt von engen Passagen und Gassen mit aneinander gereihten regional-typischen Winzerhäusern. Eine

weitere Gruppe, die Spaziergänger, hatten es besonders bequem, weil sie die herrliche Landschaft vom Touristen Züglein aus bewundern konnten.

Alle Gruppen trafen zum Schluss in Lausanne-Ouchy ein, wo an der Strandpromenade diverse Gaststätten zum abschliessenden Schlusstrunk einluden.

Hugo Moos und Jules Strub

Welschenrohr

Clubausflug Verein Freunde der Thaler Uhrmacherei

Am 26. September 2025 fand der alljährliche Ausflug des Vereins Freunde der Thaler Uhrmacherei mit den Clubmitgliedern statt. Dieses Jahr ging die Reise nach Biel, wo Club- und Vorstandsmitglieder die Firma Horage SA besuchten. Diese Firma stellt Uhren im mittleren Hoch-

preissegment her. Nach jahrelanger Forschung ist es der Horage SA gelungen, alle Bestandteile ihrer Uhren selbst anzufertigen. Die Präsentation und anschliessende Führung waren sehr interessant.

Apéro und Nachtessen wurden in den Räumen des Uhren-

museums in Welschenrohr serviert. Das feine Essen, das gemütliche Beisammensein und der Austausch zwischen Club- und Vorstandsmitgliedern waren ein idealer Abschluss dieses abwechslungsreichen Tages.

Beatrice Fink